

Jobs für Flüchtlinge Jobs for Refugees

jobs-fuer-fluechtlinge.de

Eine Initiative von
JBT/Universität Hohenheim
Asien-Haus Stuttgart e. V.
und Freelance-Market.de

Presseberichte
(Seite 1)



Stuttgarter Nachrichten vom 4.4.2016

Vom Flüchtling zum Freelancer

Hohenheim Studenten unterstützen Asylbewerber mit akademischer Bildung bei der Jobsuche als Freiberufler. Von Cedric Rehman

Die Lebensläufe kommen Louis Danso ziemlich vertraut vor: Studium, Praktika, das Lernen mehrerer Fremdsprachen, nicht selten eine freiberufliche Tätigkeit – etwa als IT-Spezialist. Ähnliches würde der Hohenheimer Student der Wirtschaftswissenschaften wohl lesen, wenn er einem Freund bei einer Bewerbung hilft. Doch statt Hohenheim, Stuttgart oder Berlin sind die angegebenen Stationen Damaskus oder Aleppo. Vor dem inneren Auge tauchen graue Ruinenlandschaften auf. Wackelige Bilder in den Abendnachrichten zeigen schon seit Jahren Staubwolken, wo einst in Syrien Wohnblocks standen.

Der Krieg in dem nahöstlichen Land hat offenbar nicht nur Hunderttausende von Leben genommen, sondern auch viele junge Karrieren beendet. Der Student Louis Danso meint, dass Syrien ein ziemlich entwickeltes Land gewesen sein muss. Er sagt es mit einem gewissen Erstaunen, das vielleicht von den Fernsehbildern herührt, die nur die Zerstörung zeigen.

Danso und drei seiner Kommilitonen haben sich zusammengeschlossen und gemeinsam mit dem Stuttgarter Unternehmen Freelance-Market ein Projekt ins Leben gerufen, das Menschen helfen soll, denen der Krieg eine vielversprechende Zukunft geraubt hat: Akademiker vor allem aus Syrien, aber auch dem Irak und anderen Konfliktregionen, die nach Deutschland geflohen sind. Seit dem vergangenen Dezember ist ihre Jobbörse offiziell eingerichtet. Das Unternehmen Freelance-Market

hat den Studenten die Infrastruktur zur Verfügung gestellt, um eine kostenlose Jobbörse für qualifizierte Flüchtlinge online zu stellen. Louis Danso ist mit der bisherigen Resonanz auf das Projekt zufrieden. Inzwischen hätten sich 22 Flüchtlinge auf der Webseite der Jobbörse registriert, sagt der Student.

Virtuell können sie künftig mit Arbeitgebern in ganz Deutschland in Verbindung treten. Ziel ist keine Festanstellung, sondern die freiberufliche Mitarbeit. „Wir denken, dass die Hemmungen bei Unternehmen geringer sind, Flüchtlinge erst in Projekten als Arbeitnehmer kennenzulernen“, erklärt Louis Danso. Außerdem sei das Arbeitsrecht oft viel restriktiver als die Selbstständigkeit, meint der Student. Einige der Flüchtlinge, die sich bei der Jobbörse eingetragen haben, seien zudem die Freiberuflichkeit gewöhnt. „Gerade im IT-Bereich haben viele als Freelancer gearbeitet“, sagt Danso.

Die meisten der auf der Jobbörse eingetragenen Flüchtlinge würden sehr gut Englisch sprechen, sagt Louis Danso. „In den Ländern, aus denen sie stammen, seien viele Lehrbücher auf Englisch verfasst. Viele können besser Englisch als ich“, sagt er. Alle würden im Moment natürlich Deutsch lernen, fügt er hinzu. Für einige Unternehmen reicht in Zeiten der Globalisierung Englisch. Doch viele Firmen würden immer noch Wert darauf legen, dass sie sich mit Mitarbeitern auf Deutsch unterhalten können, sagt Danso. Da dies bei den Flüchtlingen eine Frage der Zeit ist, soll die Job-

„Das sind Leute, die mir ähnlich sind und die auf dem gleichen Stand sind.“

Louis Danso,
Junior Business Team



Studentische Helfer (von links): Sebastian Steinle, Louis Danso und Turalp Aras vom Junior Business Team setzen sich für Flüchtlinge ein. Foto: privat

börse noch nicht für Arbeitgeber freigeschaltet werden. „Wir warten noch, bis wir zehn Flüchtlinge haben, die richtig gut Deutsch können“, sagt Louis Danso. Im Moment will die Projektgruppe der Studenten Informationen über die Freiberuflichkeit in Deutschland sammeln. Die Flüchtlinge müssten wissen, was diese für die Besteuerung oder die Krankenversicherung bedeute, erklärt Louis Danso.

Die Idee für die Jobbörse haben die Studenten gemeinsam mit dem Geschäftsführer von Freelance-Market, Reiner Kurz, entwickelt. Sie sind als studentische Unternehmensberater für das Junior Business Team der Universität Hohenheim tätig. Auf einer Veranstaltung sei der erste Kontakt mit Kurz entstanden, erzählt Louis Danso. Sowohl der Unternehmer als auch die Studenten hätten sich im vergangenen Jahr

überlegt, wie sich für Flüchtlinge engagieren können, erklärt Louis Danso. „Ich habe zunächst daran gedacht, vielleicht in einem Heim mit Kindern Fußball zu spielen. Dann haben wir gemeinsam mit Herrn Kurz etwas gefunden, was wir gut können und was aus unserer Sicht den Flüchtlingen langfristig hilft“, sagt der Student.

Danso sagt, dass er dankbar für die persönlichen Begegnungen mit den Flüchtlingen sei. Diejenigen, die er kennengelernt habe, seien ihm gar nicht so fremd erschienen, wie es die Debatte um kulturelle Unterschiede nahelegt. „Das sind Leute, die mir ähnlich sind und die auf dem gleichen Stand sind wie ich.“ Das Lebensgefühl junger Akademiker in globalisierten Zeiten gleiche sich aus seiner Sicht. Auch wenn die Welt zumindest in Syrien aus den Fugen geraten ist.

Radiosendung Antenne 1 vom 24.2.2016:

www.freelance-market.de/worksample/731.mp3

Radiosendung Antenne 1 vom 25.2.2016:

www.freelance-market.de/worksample/1063.mp3

Öffentliche Vorträge auf Youtube

- Rotary Club Randwick/Australia 16.2.16 www.youtube.com/watch?v=1OMT93um2pA

- Barcamp Neckarsulm 22.4.16 www.youtube.com/watch?v=h58ve67-aoE

- Europa Union Stuttgart 2.5.16 www.youtube.com/watch?v=6QWf0FzHOQ

Jobs für Flüchtlinge Jobs for Refugees

jobs-fuer-fluechtlinge.de

Eine Initiative von
JBT/Universität Hohenheim
Asien-Haus Stuttgart e. V.
und Freelance-Market.de

Presseberichte
(Seite 2)



Stuttgarter-Zeitung vom 22.2.2016

Studentenprojekt

Qualifizierte Flüchtlinge gesucht

Die studentische Unternehmensberatung Junior Business Team an der Universität Hohenheim unterstützt die Plattform Freelance-Market.de dabei, Flüchtlingen kostenlos Jobs zu vermitteln. Ziel ist, geflüchtete Menschen mit Auftraggebern zusammenzubringen – dabei geht es um freiberufliche Tätigkeiten. Hierfür suchen die Studierenden derzeit Kontakt zu anerkannten Flüchtlingen, die über gute Deutsch- oder Englischkenntnisse und eine abgeschlossene Ausbildung verfügen.

„Selbst bei Unternehmen, die prinzipiell Flüchtlinge beschäftigen möchten, gibt es häufig große Unsicherheiten“, weiß Louis Danso, der an der Universität Hohenheim Wirtschaftswissenschaften studiert. „Eine freiberufliche Tätigkeit kann deshalb ein guter Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt sein – und ein erster Schritt hin zu einer späteren regulären Beschäftigung.“

Im vergangenen Dezember haben die studentischen Unternehmensberater angefangen, sich für das Projekt zu engagieren. Zunächst haben sie Informationsmaterial zu den rechtlichen Rahmenbedingungen zusammengestellt. Nun hoffen sie, dass Ehrenamtliche ihren Kontakt an anerkannte Flüchtlinge weitergeben. Das Angebot ist für die Flüchtlinge kostenlos, genauso fallen für die Auftraggeber keine Kosten an. Diese können gezielt auf der Plattform nach Flüchtlingen suchen.

Kontakt Interessierte können sich bei Louis Danso (E-Mail l.danso@studentische-beratung.de) melden; www.freelance-market.de lautet die Seite der Plattform.

Weiteres

- So vernetzt sich die Region - Heilbronner Stimme vom 25.4.2016
- Interview im Radio Horads 21.4.2016

Auswahl und Beauftragung deutschsprachiger Flüchtlinge:
www.freelance-market.de/fluechtling

Auswahl und Beauftragung englischsprachiger Flüchtlinge:
www.freelancer.international/refugee

Karrieremagazin Campushunter 1/2016

98 | Universität Hohenheim

Job-Börse für Flüchtlinge:

Studentische Unternehmensberatung
unterstützt Pro-Bono-Projekt

Junior Business Team an der Universität Hohenheim kooperiert mit Plattform Freelance-Market.de

Perspektive statt Warteschleife: Freiberufliche Aufträge können anerkannten Flüchtlingen den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt ebnen. Die studentische Unternehmensberatung Junior Business Team unterstützt deshalb die Plattform Freelance-Market.de bei einem Pro-Bono-Projekt, das geflüchteten Menschen gezielt mit Auftraggebern zusammenbringt. Um die Job-Börse zu stärken suchen Studierende der Universität Hohenheim derzeit Kontakt zu anerkannten Flüchtlingen, die über gute Deutsch- oder Englischkenntnisse und eine abgeschlossene Ausbildung verfügen.

Das Junior Business Team berät Unternehmen von regionalen Handwerkern bis zu international agierenden Firmen – und punktet gegenüber der etablierten Konkurrenz mit frischen Ideen, Begeisterung und vergleichsweise günstigen Tarifen.

Seit Dezember 2015 engagiert sich eine Projektgruppe der studentischen Unternehmensberater für ein Pro-Bono-Projekt der Plattform Freelance-Market.de, das qualifizierten Flüchtlingen zu freiberuflichen Aufträgen verhelfen will.

„Selbst bei Unternehmen, die prinzipiell Flüchtlinge beschäftigen möchten, gibt es häufig große Unsicherheiten“, weiß Louis Danso, der an der Universität Hohenheim Wirtschaftswissenschaften studiert. „Eine freiberufliche Tätigkeit kann deshalb ein guter Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt sein – und ein erster Schritt hin zu einer späteren regulären Beschäftigung.“



Studierende suchen Kontakt zu qualifizierten Flüchtlingen

In der ersten Phase des Projekts haben die Studierenden an Anzeigen recherchiert und Informationsmaterialien zusammengestellt. Dann einen wesentlichen Grund für die Zurückhaltung der Unternehmen sehen die Studierenden auch in fehlenden Kenntnissen über rechtliche Rahmenbedingungen.

„Momentan geht es uns darum, genügend qualifizierte Flüchtlinge auf das Angebot aufmerksam zu machen“, berichtet Louis Danso. „Je mehr Flüchtlinge sich registrieren, desto besser können wir das Projekt bei Unternehmen bewerben. Wir freuen uns deshalb sehr, wenn ehrenamtliche Helfer unseren Kontakt an Flüchtlinge weitergeben, für die das Angebot passt.“

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vermittlung sind eine abgeschlossene Ausbildung, gute Deutsch- oder Englischkenntnisse und ein anerkannter Status als Flüchtling oder Asylbewerber.

Freelance-Market.de und die internationale Version freelanceinternational sind für Flüchtlinge kostenlos. Für Auftraggeber fallen ebenfalls keine Kosten an, Auftraggeber können gezielt nach Flüchtlingen suchen. Parallel erscheinen diese auch auf der regulären Plattform unter der jeweiligen Branche. Bei der Eintragung muss angegeben werden, dass man anerkannter Flüchtling oder Asylbewerber in Deutschland ist.

Geschäftsführer: „Viele Unternehmen sind aufgeschlossen“

Dr. Hans-Joachim Kutz, Geschäftsführer von Freelance-Market, ist optimistisch. „Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass Unternehmen prinzipiell sehr aufgeschlossen sind, Flüchtlinge zu be-

campushunter.de Sommersemester 2016

Universität Hohenheim 199

freelancer.international



schäftigen. Zum einen, weil sie helfen möchten. Zum anderen weil es in Deutschland einen wachsenden Fachkräftemangel gibt. Hinzu kommt: Flüchtlinge mit akademischem Hintergrund sind in der Regel außerordentlich motiviert und aufgrund ihrer besonderen Erfahrungen stark. Inunter sogar unternehmerische Persönlichkeit. Ich kann mir vorstellen, dass für einige die Arbeit als Freelancer auch dauerhaft attraktiv ist“, so Dr. Kutz.

„Eine freiberufliche Tätigkeit kann deshalb ein guter Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt sein – und ein erster Schritt hin zu einer späteren regulären Beschäftigung.“

Nach erfolgreicher Vermittlung möchten die Studierenden mit den Flüchtlingen in Kontakt bleiben. „Die Stimmung in der deutschen Bevölkerung droht zu kippen. Wir möchten deshalb einen Beitrag leisten, dass es sich auch Berichterstattung über positive Erfahrungen gibt“, meint Louis Danso.

Hintergrund: Junior Business Team e.V.
Das Junior Business Team (JBT) wurde 1997 gegründet und ist die führende studentische Unternehmensberatung der Region Stuttgart an der Universität Hohenheim. Die studentischen Mitglieder führen Beratungsprojekte gleicher Art für die verschiedensten Unternehmen durch. Seit Dezember 2011 ist das JBT nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Unter anderem wird durch die Erfüllung dieser Normanforderungen die herausragende Qualität der Beratungsleistungen sichergestellt.

Hintergrund: Freelance-Market
Freelance-Market wurde 2004 in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverbändeübergreifenden Ratgeber Seiten entwickelt und basiert auf den Prinzipien des volltransparenten Marktplatzes. Sowohl Anbieter als auch die Nachfrager haben so einen umfassenden Überblick über die Marktlage. Nicht nur die Qualität der Angebote, sondern auch deren Preise sind allen Beteiligten bekannt, so dass diese bestmögliche Marktbedingungen treffen können. Weitere Prinzipien von Freelance-Market sind die Verbindlichkeit der Stundennotizen, passende Anreize zum professionellen Umgang und einfache, schnelle Transaktionen.

Als Text, FlipBook oder PDF.
Alle Karrieretipps auch online!
Zuhause und unterwegs!

www.campushunter.de

...campushunter.



campushunter.de Sommersemester 2016